


Weizen-Olympiade – Station 3: Gedüngt und bekämpft

Im Film wird erwähnt, dass die Landwirte ihre Weizenfelder düngen. Kreuzt dazu richtige Aussagen an.



- Wenn Felder gedüngt werden, können die Pflanzen Wasser besser aufnehmen.
- Wichtige Düngemittel sind Stickstoff und Phosphate.
- Diese zugeführten Nährstoffe dienen dem Wachstum.
- Die Düngemittel sind wasserlöslich und werden von den Wurzelhärchen der Pflanzen aufgenommen.
- Daher wird vor allem im Frühling, wenn mehr Regen fällt und der Weizen wegen der zunehmenden Wärme kräftig wächst, gedüngt.
- Ohne die zusätzliche Düngung würden die Halme schon bald verkümmern, die Weizenernte wäre gefährdet.

 Lest den folgenden Text zum biologischen Anbau und streicht falsche Wörter weg (immer eines der **fett** gedruckten)!

Es gibt zahlreiche **Reptilien Insekten**, die dem Weizen schaden können, zum Beispiel **Wanzen Bienen** oder **Ameisen Raupen**. Manche Landwirte versprühen daher Gift, um die **Schädlinge Kulturfolger** abzutöten. Allerdings können diese auch biologisch bekämpft werden: **Spinnen Schnecken** und **Sandflöhe Laufmilben** helfen dabei. Der bekannteste natürliche Verbündete ist jedoch der **Maikäfer Marienkäfer**. Er ernährt sich von **Blattläusen Eintagsfliegen** und reduziert somit ihren Bestand deutlich.

Bio-Bauern verzichten also auf **Schädlingsbekämpfungsmittel Maschineneinsatz**. Auf ihren Feldern können sich zwischen den Weizenhalmen zahlreiche weitere **Pflanzenarten Schimmelpilze** ansiedeln.

